

Wanderwoche auf Mallorca oder bei der OASE ist Mallorca zweimal im Jahr !

Nach dem E5, der Alpentravertale und der Silvretta Runde um den Piz Buin sollte es in diesem Jahr nun die Wanderwoche durch die Serra de Tramuntana auf Mallorca werden.

Die für Mai geplante und gebuchte Tour ist leider der Pandemie zum Opfer gefallen und nach Absage durch die OASE wurde schnell auf den Oktobertermin umgebucht, was wie gewohnt unkompliziert durch die Büroorganisation der OASE erledigt wurde.

Dann war es soweit der Tag der Anreise nahte, also früh aufstehen, ab zum Flughafen und „take off“ Richtung Palma de Mallorca. Der Plan den Bus zu nehmen vom Flughafen Palma nach Port de Sóller wurde schnell verworfen, da der Fahrplan nicht ganz so war wie ausgewiesen. Mit dem Taxi dauert es je nach Verkehr ca. 45 Minuten vom Flughafen bis zum Hotel Eden in Port de Sóller, die Kosten belaufen sich ca. auf 50€.

Der Check-in im Hotel lief zügig und unkompliziert. Danach wurde erstmal der Ort von Port de Sóller erkundet, bevor sich die Gruppe dann um 19:00 Uhr mit Bergführer Joachim an der Rezeption im Hotel traf. Nach dem gemeinsame Abendessen in Buffetform erfolgte die Vorstellungsrunde und Einweisung in den Verlauf der Tour. Bei der Vorstellungsrunde stellte sich heraus, dass alle Teilnehmer „Wiederholungstäter“ bei der OASE sind.

Der erste Tourentag beginnt gemütlich. Treffen nach dem gemeinsamen Frühstück um 08:30 Uhr vor dem Hotel und dann geht es durch den Ort von Port de Sóller entlang der Bucht des Fischereihafens zum Refugi Muleta welches Unterkunft für die Wanderer auf dem GR221 ist. Wir wandern noch ein Stück auf dem GR221, verlassen diesen aber dann um auf einem mit Disgrass bewachsenem Küstenpfad immer mit Blick auf das Meer zur landschaftlich schön gelegen Finca Son Mico weiter zu wandern. Nach einem kühlen Getränk führte uns Bergwanderführer Joachim dann weiter über Lluc Ari auf dem Küstenweg nach Deia und zur Bucht Cala Deia. Hier endete ein toller Wandertag mit traumhaften Eindrücken der Landschaft Mallorcas.



Der Sonntag der Tour stand im Zeichen der Umrundung des Puig Roig, da der Besitzer der Finca den Zugang nur an diesem Tag der Woche für Wanderer geöffnet hat. Nach der Busfahrt in

Richtung des Wallfahrtsklosters Lluc, geht es über den Privatgrund zum Küstenweg der um den Puig Roig führt und einzigartige Ausblicke auf die Landschaft, die Küste und die hier lebenden Mönchsgeier bietet. Die Mittagsrast machen wir an den Höhlenwohnungen der Finca Es Cosconar, hierzu sei gesagt das es keine Möglichkeit der Einkehr während der Wanderung gibt, daher Proviant und Flüssigkeit in ausreichender Menge im Rucksack mitführen. Das Ziel des Tages ist das Kloster Lluc, dort ist die Möglichkeit zur Einkehr und die Besichtigung der Klosterkirche möglich. Vom Kloster aus bringt uns der Bus zurück zum Hotel.



Den vierten Tag der Wanderwoche beginnen wir mit einer Busfahrt vom Hotel zum Cuba-Stausee der den Ausgangspunkt für die Überschreitung der drei Eintausender Puig de sa Rateta, Puig de na Franquesa und den Puig de l`Ofre. Auch heute wandern wir fast den ganzen Tag so gut wie allein durch die Landschaft der Serra Tramuntana. Begleitet werden wir zwischendurch mit herrlichen Ausblicken auf den Puig de Major und den Puig Massanella, dessen Überschreitung am sechsten Tag der Tour auf dem Programm steht, die Mönchsgeier begleiten uns aus der Luft. Bei dem Aufstieg zum Puig de l`Ofre gesellen sich auch noch einige andere Wanderer dazu. Nach Rast auf dem Gipfel des `Ofre beginnt der Abstieg durch die imposante Schlucht Barranc de Biniaraix nach Biniaraix. Bei einer gemütlichen Einkehr genießen wir das Flair des Dorfes Biniaraix, bevor wir den Weg nach Sóller antreten um von dort mit dem „Roten Blitz“ der historischen Straßenbahn nach Port de Sóller zu fahren. Dieser Tourentag bietet ebenfalls keine Möglichkeit zur Einkehr vom Beginn am Cuba-Stausee bis zum Eintreffen im Dorf Biniaraix.



Am heutigen Tag führt uns der Weg vom Hotel zum Hausberg von Port de Sóller dem Puig Balitz. Der Weg führt aus dem Ort heraus über eine wenig befahrene Straße durch Obst- und Olivenhaine rechts und links der Straße. Der Weg zum Gipfel blieb uns leider versperrt da das Grundstück über das der Weg führt einen neuen Besitzer hat und dieser nicht möchte das Wanderer seinen Grund betreten. Pandemie bedingt war die Information, dass der Weg nun gesperrt ist aber der OASE nicht bekannt. Die Umplanung des Ziels erfolgte durch Joachim unseren Bergwanderführer schnell. Das neue Ziel war ein alter Wehrturm auf einer Anhöhe am Ende des Tals. Die Umplanung brachte einige extra Kilometer und Höhenmeter mit sich. Nach der Rückkehr zum Aussichtspunkt Mirador de ses Barques erfolgte dann der Transport zum Hotel mit dem Bus

und den Nachmittag konnte die Wandergruppe für ein Sonnenbad am Strand nutzen. Der Tourentag bietet ebenfalls keine Möglichkeit der Einkehr.



Das heutige Ziel ist der höchste zu besteigende Berg Mallorcas, der Puig de Massanella, denn der höchste Berg der Insel, der Puig de Major, ist militärisches Sperrgebiet. Ausgangspunkt für die Überschreitung des Massanella ist das uns schon bekannte Kloster Santa Maria de Lluc. Von dort aus geht es leicht aber stetig aufwärts in Richtung des Gipfels, an diesem Tag jedoch leider bei leichtem Regen mit Nebel und Wind, daher sind uns die mit Sicherheit grandiosen Ausblicke auf die Insel verwehrt geblieben. Nach einer kurzen Rast am Gipfel (aufgrund der Wetterlage), begann dann der Abstieg über die Ostflanke nach Coll de sa Bataia. Von dort aus ging es nach einer ausgiebigen Rast zurück nach Port de Sóller mit dem Bus. Auch dieser Tourentag ist dadurch geprägt das eine Einkehr erst in Coll de sa Bataia möglich ist.



Der letzte Tourentag führt uns vom Aussichtspunkt Mirador de ses Barques den wir vom Hotel aus mit dem Bus erreichen, zur Bucht von Sa Calobra. Der Weg führt uns vorbei an der Finca Balitz de Avall über den Coll de Biniamar über den Küstenwanderweg der atemberaubenden Küste von Sa Costera zur Bucht von Cala Tuent. In Cala Tuent wurde dann ausgiebig Rast gemacht mit Badevergnügen. Der Aufstieg von der Bucht mit Ausblick auf den Puig Major erfolgt über die Landstraße zur Kirche Sant Llorenç. Der Weg nach Sa Calobra führt uns stetig Bergab, somit ist das Ziel erreicht die Bucht von Sa Calobra welche der Eingang zur Torrent de Pareis ist.



Nach sieben Tagen geht eine wundervolle Wanderwoche zu Ende und hat mir gezeigt das die OASE auch außerhalb ihres natürlichen Habitats der Alpen in der Lage ist eine klasse Tour durchzuführen. Die Beschreibung der Tour in den Tourunterlagen entspricht meiner Empfindung nach dem was ich erlebt habe in Anforderung an Technik und Kondition, weiterhin ist sehr positiv hervorzuheben das die OASE den Mitarbeitenden aus der Büroorganisation die Möglichkeit eröffnet an den Touren teilzunehmen und somit eine qualifizierte Beratung am Telefon mit den eigenen Erlebnissen und Eindrücken auf der Tour möglich ist.